

Presstext

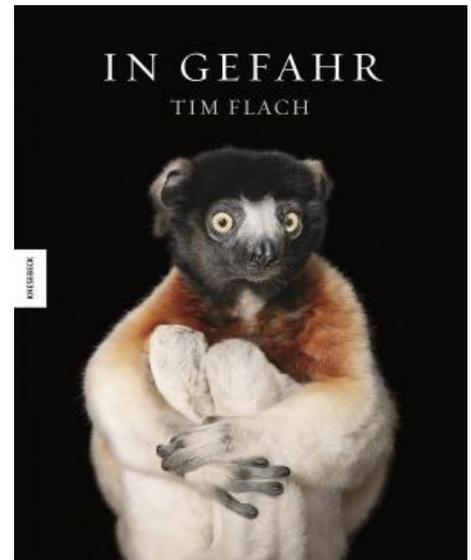
***Der Titel dieses Buches lautet In Gefahr,
doch die Frage ist:
Welche Seite ist damit gemeint?***
Tim Flach

Seit Jahren geht der vielfach prämierte Fotograf Tim Flach der Frage nach, in welcher Beziehung Mensch und Tier zueinander stehen. Mit seiner außergewöhnlichen Porträtfotografie spürt er dem Gemeinsamen nach. Nun widmet er sich den seltenen Tierrassen der Welt, deren Existenz bedroht ist. Rund um den Globus hat er Tiere aufgenommen, die auf der Roten Liste der *International Union for Conservation of Nature* (IUCN) geführt werden – von gefährdeten Tieren, wie dem Eisbären oder dem Riesenpanda, bis zu in der freien Wildbahn bereits ausgestorbenen Arten, wie dem Nördlichen Breitmaulnashorn. Seine Botschaft ist klar: Wir müssen etwas unternehmen, ehe es zu spät ist. Mit seinen emotionalen Porträts möchte der Fotograf unsere Aufmerksamkeit wecken und uns klar machen, was auf dem Spiel steht. Dazu erläutern die kenntnisreichen Texte des renommierten Zoologen Jonathan Baillie den Zusammenhang zwischen der wachsenden Gefährdung und den gegenwärtigen Umweltbedingungen und zeigen auf, wie wir handeln können um die Lebensräume der Tiere zu schützen. Denn so wie die Natur auf uns angewiesen ist, sind wir es auf sie.

Tim Flach wurde 1958 in London geboren. Er studierte am Central St. Martin's College of Art and Design, wo er seine Leidenschaft für Fotografie entdeckte. Er arbeitet als freier Fotograf und erhielt zahlreiche Preise und Einzelausstellungen. Tim Flach selbst bezeichnet sein jüngstes Fotoprojekt über gefährdete Tierarten als das wichtigste seiner Karriere. Bei Knesebeck erschienen von ihm die Bände *Equus* (2008) *Hunde* (2010) und zuletzt *Ganz nah* (2012).

Prof. Jonathan Baillie ist leitender Wissenschaftler bei der National Geographic Society und ehemaliger Leiter der Naturschutzprogramme in der Zoological Society London. Er arbeitet weltweit an zahlreichen Projekten zur Bestimmung der Lage gefährdeter Tierarten. Seine Kommentare bilden Einleitung und Nachwort für diesen herausfordernden Band.

KNESEBECK
Das besondere Buch



Tim Flach

In Gefahr **Bedrohte Tiere im Porträt**

*Vor- und Nachwort von Jonathan Baillie
Texte von Sam Wells*

**Gebunden mit Schutzumschlag, 336 Seiten,
mit etwa 200 farbigen Abbildungen,
aus dem Englischen von Dr. Monika
Niehaus und Jorunn Wissmann
Preis € 68,- [D] 70,- [A]
ISBN 978-3-95728-092-3
Erscheinungstermin 12. Oktober 2017**

Weitere Informationen unter:
<http://timflach.com/>

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben: S. 2, S. 43, S. 46-47, S. 66-67, S. 99, S. 114-115, S. 130-131, S. 179, S. 195, S. 196-197, S. 264-65, S. 292-293.

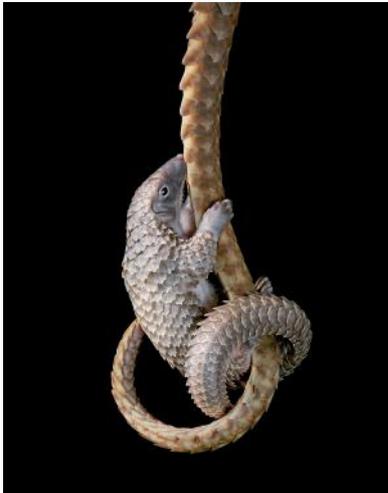


Bild 1

Seite 2

Weißbauschuppentier

Verbreitungsgebiet: West-, Zentral- und Ostafrika

Status Rote Liste: Gefährdet

Ein junges Weißbauschuppentier klammert sich an den Schwanz seiner Mutter. Ein Schuppentierweibchen bringt jedes Jahr ein einzelnes Jungtier zur Welt



Bild 2

Seite 43

Froschlaich des Gelbaugenlaubfrosches

Verbreitungsgebiet: Costa Rica

Status: Stark gefährdet

Der Gelbaugenlaubfrosch ist ein naher Verwandter des Rotaugenlaubfroschs und eine von mehreren neotropischen Arten, die ihre Eier in der Regenzeit in der Vegetation über geeigneten Tümpeln ablegt.



Bild 3

Seite 46-47

Lemurlaubfrosch

Verbreitungsgebiet: Costa Rica, Panama, Kolumbien

Status: Vom Aussterben bedroht

In den letzten Jahren sind die Bestände deutlich geschrumpft, hauptsächlich aufgrund der Chytridiomykose und der Entwaldung. Die Population in Costa Rica ist so gut wie verschwunden; es gibt nur noch zwei oder drei Vorkommen im Hochland.



Bild 4

Seite 66-67

Madagassische Schnabelbrustschildkröte

Verbreitungsgebiet: Baly Bay (nordwestl. Madagaskar)

Status: Vom Aussterben bedroht

Der Durrell Wildlife Conservation Trust (DWCT) bemüht sich darum, die Schnabelbrustschildkröte zu retten. Als Schmuggler begannen, die gezüchteten Tiere zu stehlen, bot sich als einzige Lösung an, die Panzer zu markieren. Diese »Gravierungen« sind schmerzlos für die Tiere, denn der Panzer besteht aus einer dicken Keratinschicht.



Bild 5

Seite 99

Schimpanse

Verbreitungsgebiet: Bewaldete Regionen in West-, Zentral- und Ostafrika

Status: Stark gefährdet

Ruma und Vali sind Mutter und Sohn und leben in Myrtle Beach, South Carolina. Ihr eigentlicher Lebensraum liegt in den letzten Feuchtwäldern West- und Zentralafrikas, in denen heute vielleicht noch 300 000 wilde Schimpansen existieren.



Bild 6

Seite 114-115

Nasenneffe

Verbreitungsgebiet: Borneo

Status: Stark gefährdet

Nasenneffen durchstreifen üblicherweise ein großes Revier, doch ihr Verbreitungsgebiet wird zunehmend fragmentiert. In Gefangenschaft lassen sie sich nicht gut halten; wenn man die Art bewahren will, muss man ihren Lebensraum schützen.



Bild 7

Seite 130-131

Goldstumpfnase

Verbreitungsgebiet: Provinz Gansu, Hubei, Shaanxi und Sichuan (China)

Status: Stark gefährdet

In den Bergwäldern West- und Zentralchinas, in denen bis zu 6 Monate im Jahr Schnee liegen kann, überleben die Goldstumpfnasen mit einer Kost aus Koniferennadeln und Flechten. Heute ist die Art, die von der Regierung als Wahrzeichen der Region angesehen wird, gesetzlich geschützt.



Bild 8

Seite 179

Kleiner Soldatenara

Verbreitungsgebiet: Mexiko bis Argentinien

Status: Gefährdet

Der Kleine Soldatenara kämpft ums Überleben. Einem Bericht der Naturschutzorganisation Defenders of Wildlife aus dem Jahr 2007 zufolge werden jedes Jahr ca. 78 500 Vögel allein für den Tierhandel gefangen, von denen vermutlich drei Viertel auf dem Transport verenden.



Bild 9

Seite 195

Philippinenadler

Verbreitungsgebiet: Philippinische Inseln Leyte, Luzon, Mindanao und Samar

Status: Vom Aussterben bedroht

Der Kampf zur Rettung des Adlers begann im Jahr 1965, als die Pioniere des philippinischen Naturschutzes den WWF auf die Notlage des Vogels aufmerksam machten.



Bild 10

Seite 196

Philippinenadler

Präsident Ramos erklärte den Adler 1995 schließlich zum Nationalvogel und nannte ihn »den besten biologischen Anzeiger für die Qualität unserer Wald-Ökosysteme«. Das unterstreicht einen entscheidenden Punkt: Man rette den Adler, dann rettet man auch die Wälder samt ihres unglaublich reichen und vielfältigen Tier- und Pflanzenlebens.



Bild 11

Seite 264

Nördliches Breitmaulnashorn

Verbreitungsgebiet: früher Zentralafrikanische Republik, Kongo, Südsudan, Uganda

Status: Vom Aussterben bedroht

Das Horn des Nashorns wird auf dem Schwarzmarkt teurer gehandelt als Gold. Von dieser Art leben heute nur noch drei miteinander verwandte Exemplare in Gefangenschaft. Diese Unterart wird wohl für immer verschwinden.

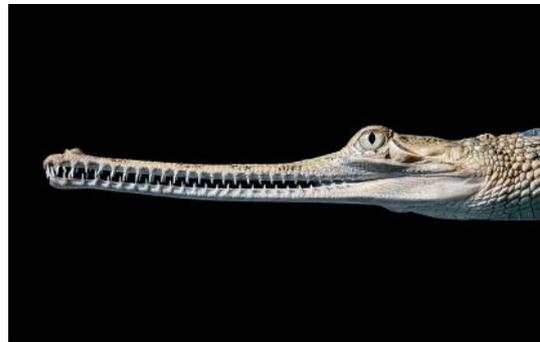


Bild 12

Seite 292

Gangesgavial

Verbreitungsgebiet: Indien, Nepal, möglicherweise Bangladesch, Bhutan, Pakistan

Status: Vom Aussterben bedroht

Dies ist Makara. Er schlüpfte im Juni 2016 in Florida und ist damit der erste Gangesgavial, der je außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets gezüchtet wurde. Früher fand man dieses Krokodil mit der typischen schmalen Schnauze vom Indus in Pakistan nach Osten bis zum Irrawaddy in Myanmar (Burma) sowie in allen großen Flüssen Indiens.



Autorenporträt
Tim Flach

Copyright:

Tim Flach/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!